

# Die Krimibestenliste

Die zehn besten Kriminalromane im Januar 2023

An jedem ersten Freitag des Monats geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste wird präsentiert von Deutschlandfunk Kultur.

- 1 (4) **Johannes Groschupf: Die Stunde der Hyänen**  
Suhrkamp, 265 Seiten, 16 Euro  
Berlin. In Kreuzberg brennen Fahrzeuge. Fernfahrer Radek wird beinahe verbrannt, lässt vom Alkohol, entdeckt Gott, wird „polnischer Messias“. Maurice zündelt und masturbiert, so sehr will er Britta zur Frau. Doch die Ältesten der „Jünger Jahwes“ untersagen den Kontakt. Sie haben anderes vor. Schwarzes Märchen.
- 2 (3) **Attica Locke: Pleasantville**  
Aus dem Englischen  
von Andrea Stumpf  
Polar, 452 Seiten, 26 Euro  
Houston, Texas 1996. Mord und Politik: Im Vorort Pleasantville wird der Bürgermeisterwahlkampf entschieden und Alicias Leben beendet. Anwalt und Bürgerrechtler Jay Porter, alleinerziehender Vater, riskiert Ruf und Existenz, um den Mordverdächtigen aus einer angesehenen Schwarzen Familie zu retten. Great Pleasure.
- 3 (-) **Tade Thompson: Fern vom Licht des Himmels**  
Aus dem Englischen von Jakob Schmidt  
Golkonda, 381 Seiten, 20 Euro  
Weltraum, Zukunft. Nach zehn Jahren Flug zum Planeten Bloodroot wacht Pilotin Michelle Campion auf und entdeckt im Raumschiff Dutzende zerstückelte Passagiere. Ermordet von dessen KI? Thompson mischt Klassenkampf und Oligarchenschelte, SF und Krimi in einem der seltsamsten, wendungsreichsten Locked-Room-Mysteries ever.
- 4 (-) **Tom Lin: Die tausend Verbrechen des Ming Tsu**  
Aus dem Englischen von Volker Oldenburg  
Suhrkamp, 303 Seiten, 16 Euro  
1869, Pacific Railroad. Nach Jahren Sklaverei an der Bahnstrecke ist Hitman Ming Tsu hinter allen her, die sein Glück mit Ada zerstört haben. Leichen und Magier pflastern seinen Weg westwärts, auf dem er eine Frau trifft, die nicht entflammbar ist, einen Mann, der jede Gestalt annimmt, einen Puma und seine Liebe: Noir.
- 5 (9) **Sara Paretsky: Schiebung**  
Aus dem Englischen  
von Else Laudan  
Ariadne/Argument, 509 Seiten, 25 Euro  
Chicago. Der Neffe mordverdächtig, die Nichten auf der Flucht, der Ex kungelt mit Milliardären: Vic Warshawski hat Familienstress en masse. Wertpapierschwindel, Kreditbetrug, Antikenraub, Entführung, Überfall und Mord sind die Verbrechen, denen sie, immer gehetzt, die Stirn bietet. Dazu noch der Einwanderungsbehörde.
- 6 (-) **Jamey Bradbury: Wild**  
Aus dem Englischen  
von Lydia Dimitrow  
Lenos, 390 Seiten, 26 Euro  
Alaska. Tracy, 17, weiß, wie sie die Erfahrungen getöteter Tiere verinnerlichen kann. Sie trinkt ihr Blut. Unbändig ihre Sehnsucht nach Wildnis, nach Schlittenhundrennen. Einsperren will sie der Vater, doch dann kommt Jesse, ein Junge auf der Flucht. Großer Roman: Wie wäre es, eins mit der Natur zu sein?
- 7 (-) **Iben Albinus: Damaskus**  
Aus dem Dänischen  
von Kerstin Schöps  
Hoffmann und Campe, 509 Seiten, 24 Euro  
Damaskus 2011. Während die syrische Bevölkerung demonstriert und die Geheimdienste Assads auf sie schießen, soll Sigrid Melin, naiver Gutmensch durch und durch, einer nordischen Telekommunikationsfirma ein soziales Nachhaltigkeitskonzept entwickeln. Melin lernt: Pragmatismus, Verzweiflung und Prinzipienlosigkeit.
- 8 (2) **Gu Byeong-mo: Frau mit Messer**  
Aus dem Englischen  
von Wibke Kuhn  
Ullstein, 286 Seiten, 22,99 Euro  
Südkorea. Sie ist im Rentenalter, aber immer noch aktive „Schädlingsbekämpferin“, euphemistisch für das Auftragskiller-Business, das in ostasiatischen Thrillern blüht. Arthrose, Reaktionsschwäche – soll die Alte entlassen werden, jüngeren Kerlen weichen? Nix da. Feministische Kombination von Sozialdrama und Eastern.
- 9 (1) **Matthias Wittekindt: Die rote Jawa**  
Kampa, 221 Seiten, 19,90 Euro  
„Klein-Glevitz“. Im Sommer 1961 ist der spätere Kriminaldirektor a. D. Manz erst 16. Coming of Age: Er hat einen Ferienjob in einem Dorf in Mecklenburg und schwärmt für Maja und ihr tschechisches Moped. Dann brennt ein Hof nieder, Menschen sterben. Manz entdeckt eine neue Leidenschaft: das Sammeln von Informationen.
- 10 (-) **Sally McGrane: Die Hand von Odessa**  
Aus dem Englischen  
von Diana Feuerbach  
Volland & Quist, 411 Seiten, 24 Euro  
Odessa, nach Besetzung der Krim. Bombenanschläge, die dritte Hand eines Politikers, ein verliebter Kater. Ein Verbrecher, der seine Tochter entführt. In diesem Odessa, bedroht von Russen und so gesetzlos wie phantastisch seit je, will Ex-CIA-Mann Max Rushmore seine Karriere retten. Hommage an eine unbesiegbare Stadt.

**Die Jury:** Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Andreas Ammer, „Druckfrisch“, BR | Gunter Blank, „Rolling Stone“ | Katrin Doerksen, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“, „Kino-Zeit“ | Hanspeter Eggenberger, „krimikritik.com“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „Radio Bremen Zwei“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Culturmag“, „Deutschlandfunk Kultur“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Alf Mayer, „Culturmag“, „Strandgut“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Der Spiegel“ | Ulrich Noller, „Deutschlandfunk Kultur“, „Deutschlandfunk“, SWR, WDR | Frank Rumpel, SWR | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

**Die Krimibestenliste an jedem ersten Freitag des Monats auf Deutschlandfunk Kultur:** [www.deutschlandfunkkultur.de/krimi](http://www.deutschlandfunkkultur.de/krimi)  
**und auf:** [recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste](http://recoil.togohlis.de/die-krimibestenliste)